



PLANZEICHEN (Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965 BGBl. I S. 1)		
ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Allgemeine Wohngebiete § 4 Bau NVO	WA
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	Zahl der Vollgeschosse a) als Höchstgrenze z.B. a) II b) zwingend z.B. b) II/III c) Mindestgrenze/Höchstgrenze z.B.	II/III
NUTZUNGSSCHABLONE	Baugebiet Grundflächenzahl Geschossflächenzahl Bauweise Dachneigung	WA 1:U 0,7 20 0 30°
BAUWEISE, BAUGRENZEN	a) offene Bauweise b) Baugrenzen c) abweichende Bauweise (Baulängen bis 52m)	o b
FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF	z.B. Kirche	+
VERKEHRSFLÄCHEN	Strassenverkehrsflächen Strassenbegrenzungslinien öffentliche Parkplätze	
FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR VERSORGENS-ANL.	Umformstation	
GRUNDFLÄCHEN	Parkanlagen Spielplätze Bindung für die Erhaltung von Bäumen	
SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung z.B. von Baugebieten oder des Masses innerhalb eines Baugebiets Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes bestehende Bebauung bestehende Bebauung (nachrichtl. übernommen) Vorgeschlagene Bebauung mit Firststichtung Vorgeschlagene Grundstücksgrenze Von der Bebauung freizuhaltenen Grundstücke (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG) z.B. Sichtfeld mit Pflanzenhöhe max. 80 cm geplante Flächen für Böschungen: Abgrabung : Aufschüttung geplante Stützmauern Grenze des von der Änderung und Ergänzung betroffenen Bereiches freizuhaltenen Schutzfläche (z.B. für Bräberfeld) Stellplätze Anschlussbeschränkung (nur für Bewirtschaftungsfahrzeuge des Friedhofes)	

### EINLEITUNG

Dieser Plan ist gemäss § 2 (1) des BBauG vom 9.7.1979 durch Beschluss des Gemeinderates vom 20. MAI 1980 aufgestellt worden.

Wehr, den 23. MAI 1980

Bürgermeister  
i.V.   
Beigeordneter

### ANHÖRUNG

Die Anhörung gemäss § 2a (2) des BBauG über Planung und Begründung wurde vom 15.9.1980 bis 23.9.1980 durchgeführt. Ort und Dauer der Anhörung wurden Ortsüblich bekanntgemacht.

Wehr, den 1. OKT. 1980

Bürgermeister:  
i.V.   
Beigeordneter

### AUSLEGUNG

Der Entwurf dieses Planes hat mit der Begründung gemäss § 2a (6) des BBauG vom 9.7.1979 vom 21.11.1980 bis 22.12.1980 ausliegen.

Ort und Dauer der Auslegung wurden ortsüblich bekanntgemacht mit dem Hinweis, dass Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

Die vorgebrachten Bedenken und Anregungen wurden vom Gemeinderat geprüft und das Ergebnis den Beteiligten mitgeteilt.

Wehr, den 23. DEZ. 1980

Bürgermeister  
i.V.   
Beigeordneter

### BESCHLUSSFASSUNG

Dieser Plan wurde gemäss § 10 des BBauG vom 9.7.1979 vom Gemeinderat am 13. Jan. 1981 als Satzung beschlossen.

Wehr, den 16. Jan. 1981

Bürgermeister  
i.V.   
Beigeordneter

### GENEHMIGUNG

Dieser Plan wurde gemäss § 11 des BBauG vom 9.7.1979 mit Erlass vom genehmigt.

Gemäss § 11 des Bundesbaugesetzes genehmigt  
Landratsamt Waldshut  
Waldshut-Tiengen, den 3. MRZ. 1981



Die Genehmigungsbehörde:

### BEKANNTMACHUNG

Dieser Plan mit der Begründung liegt gemäss § 12 des BBauG ab öffentlich aus.

Die Genehmigung vom sowie Ort und Zeit der Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan wurde am rechtsverbindlich

Wehr, den

Bürgermeister

## STADT WEHR

### BEBAUUNGSPLAN

### FRIEDHOF WEHR

Die Richtigkeit der kartographischen Darstellung des Bebauungsplanes und die Übereinstimmung mit dem amtlichen Vermessungswerk wird bestätigt.		M. = 1:1000
Waldshut, den		ÄNDERUNGEN:
VERMESSUNGSAMT		
DER PLANVERFASSER: WEHR, DEN 25.6.80 DIPL.-ING. H. RICHTER 7867 WEHR (BADEN)	DER BÜRGERMEISTER: 4. Feb. 1981  Beigeordneter	Dieser Bebauungsplan dient nur der rechtl. Sicherung der Erschliessung. Er ist kein Werkplan für die technische Durchführung von Erschliessungsarbeiten.